

□ □ J. G. COTTA'SCHE  BUCHHANDLUNG □ □
 NACHFOLGER
 STUTTGART UND BERLIN

Ⓩ

Demnächst kommen bei uns zur Versendung:

Beiträge zu einer Kritik der Sprache

Von Fritz Mauthner

Erster Band: Zur Sprache und zur Psychologie

Zweite Auflage

47 Bogen. Gross-Oktav. Geheftet M. 12.—, in Halbfranzband M. 14.50

Das dreibändige Werk „Beiträge zu einer Kritik der Sprache“, das Fritz Mauthner nach jahrzehntelangem Ringen mit dem ungeheuren Stoff vor einigen Jahren ans Licht treten liess, hat seither Gelehrte und Ungelehrte unausgesetzt beschäftigt. Man fand, dass kein Denker vor ihm in das Geheimnis des Werkzeugs menschlicher Mitteilung, das jedermann so geläufig und in seinem innersten Wesen doch so fremd ist, so tief wie er eingedrungen ist. Die Gelehrten mussten zugestehen, dass hier ein Mann, der nicht vom Katheder, sondern vom Volkslehrstuhl im höchsten Sinne des Wortes zu sprechen gewohnt ist, ihnen Abgründe der Erkenntnis aufgeschlossen hat, an die sich niemand vor ihm mit dem gleichen, mit alten Dogmen fröhlich aufräumenden Freimut herangewagt hatte. Die Nichtgelehrten nahmen dankbar die Fülle des Wissens entgegen, das ihnen hier in der geniessbarsten Form, in glänzend geprägten Worten, mit schlagendem Witz, wo der Gegenstand es erfordert, dargeboten wurde.

Nach wenigen Jahren kann nun das grosse Werk schon beginnen, seinen Lauf in die Welt zu erneuern. Vom grundlegenden ersten Teil „Sprache und Psychologie“ wird hier die zweite, verstärkte Auflage ohne Erhöhung des Preises dargeboten. Der Band ist vom Verfasser Zeile für Zeile stilistisch durchgesehen, schwierige Stellen sind deutlicher gemacht, die belebenden Beispiele sind vermehrt. Die stark angewachsene psychologische Literatur der letzten Zeit ist sorgfältig benutzt. Die bedeutendsten Themen, wie das Verhältnis von Denken und Sprechen, und namentlich das schnell berühmt gewordene glänzende Kapitel von den „Zufallssinnen“ sind vertieft. Mit Recht darf man an das Neuerscheinen des Buches die schönsten Hoffnungen knüpfen.

Buddha

Sein Leben, seine Lehre, seine Gemeinde

Von Hermann Oldenberg

Fünfte Auflage

29 Bogen. Gross-Oktav. Geheftet M. 9.—, in Halbfranzband M. 10.80

Das Buch hat in der Reihe der Auflagen, die von ihm erschienen sind, einen so weiten Leserkreis gefunden, dass es kaum nötig ist, seine Eigenart zu charakterisieren. Eingreifende Umgestaltungen haben sich auch diesmal nicht als erforderlich erwiesen. Doch hat der Herr Verfasser die einschlagenden Forschungen, die seit dem Erscheinen der letzten Auflage veröffentlicht sind, durchweg sorgfältig berücksichtigt.

Russisch-polnische und galizische Wanderarbeiter im Grossherzogtum Posen

Von Julius von Trzciński, Doktor der Staatswirtschaft

Münchener Volkswirtschaftliche Studien, herausgegeben von Lujo Brentano und Walther Lotz. Neunundsiebzigstes Stück

9½ Bogen. Gross-Oktav. M. 3.20

Die ländliche Arbeiterfrage ist heute die wichtigste Agrarfrage und im Begriff, eine der wichtigsten politischen Fragen zu werden. Der ostelbische Grossgrundbesitz findet zu Haus keine Arbeiter mehr, die seine Felder bestellen; er ist auf die Fremden angewiesen, die jährlich im Frühjahr die deutsche Grenze überschreiten, um im November in ihre Heimat zurückzukehren. Die Zahl dieser Wanderarbeiter wird auf jährlich 400 000 geschätzt. Nicht nur die ökonomische, sondern auch die politische Tragweite dieser Tatsache liegt auf der Hand. Damit ist auch das allgemeine Interesse an der Lage dieser Wanderarbeiter gekennzeichnet, an den Ursachen, die ihre Abwanderung veranlassen, der Art und Weise, wie sie gedungen, den Bedingungen, zu denen sie beschäftigt werden. — Der Verfasser gibt in der vorliegenden Schrift eine sorgfältige, auf Grund des polnischen wie des deutschen ihm zugänglichen Materials gearbeitete Darstellung dieser Verhältnisse, die der Mehrzahl der Politiker und Nationalökonomien unbekannt sein dürften. Eine solche Darstellung kommt ohne Zweifel einem dringenden Bedürfnis entgegen.

Ihre Bestellungen erbitten wir uns auf beiliegendem Verlangzettel. Unverlangt versenden wir nichts.

Stuttgart, im September 1906.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger